

Bundesbürger vernachlässigen Gesundheitsvorsorge

05.07.2007, 18:50 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *psychonomics AG*

Studie: Health Care Monitoring 2007 - Trotz der hohen Bedeutung der Themen Gesundheit und Prävention gehen die Deutschen im Alltag nicht besonders pfleglich mit ihrer Gesundheit um: 61 Prozent der Bundesbürger (61%) kümmern sich nach eigenen Angaben nicht ausreichend um gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen. Ganz besondere "Vorsorgemuffel" sind die Männer.

Dies zeigt die Studie "Health Care Monitoring 2007" des Marktforschungs- und Beratungsinstitut psychonomics AG zum Themenschwerpunkt „Prävention“. 1500 Bundesbürger ab 16 Jahren wurden repräsentativ zu ihrem Gesundheitsverhalten und zu ihren Einstellungen zu Gesundheitsthemen befragt.

Nachlässiges Gesundheitsverhalten und fehlendes Präventionsbewusstsein äußern sich vor allem im Auslassen von - dem Alter nach empfohlener und erstattungsfähiger - Check-ups bzw. Früherkennungs-Untersuchungen. Lediglich zwei Drittel der Deutschen nehmen diese regelmäßig wahr. Als besondere "Muffel" in Sachen Gesundheitsprävention erweisen sich die Männer: nicht einmal jeder zweite Mann geht zu den von den gesetzlichen Krankenkassen empfohlenen Krebsvorsorge-Untersuchungen.

Aber auch andere Präventivmaßnahmen werden vernachlässigt: die Hälfte der Deutschen (52%) unternimmt - wider besseres Wissen - nur wenig oder gar nichts, um den Stress im Alltag zu verringern und fast jeder Zweite (44%) treibt nur wenig oder gar keinen Sport. Immerhin bemühen sich die meisten Bundesbürger (78%) eigenen Angaben zufolge aber um eine gesunde, ausgewogene Ernährung.

Warum wird nicht vorgesorgt?

Als psychosoziale Ursachen des mangelnden Präventionsverhaltens erweisen sich unter anderem die Verdrängung von Krankheits- und Vergänglichkeitsängsten („was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“), das Gefühl der Überforderung („ich müsste, aber ich kann nicht“) wie auch die Abwehr zunehmender gesellschaftlicher Forderungen nach einem „gesundem Leben“; letztere werden häufig als unangemessene Einmischung und moralische Disziplinierung erlebt („ich lasse mir nicht sagen, was ich zu tun und wie ich zu leben habe“).

"Die große Herausforderung für die Gesundheitspolitik und die verschiedenen Akteure im Gesundheitssystem besteht darin, solche Präventions-Barrieren zu erkennen und attraktive Lösungen dafür anzubieten. Hierbei sollten auch unterschiedliche Gesundheitstypen in der Bevölkerung berücksichtigt werden.", sagt Anja Schweitzer, Leiterin der HealthCare Forschung der psychonomics AG. Geschieht dies nicht, so die Expertin, „drohen viele wichtige und gut gemeinte Präventionsprogramme zu scheitern“.

Die Studie "Health Care Monitoring 2007" (Halbjahresreport) kann über die psychonomics AG bezogen werden. Die Untersuchungsthemen „Prävention“ und „Gesundheitsreform 2007“ sind als eigenständige Teilstudien erhältlich.

Studienleiterin: Anja Schweitzer - T: +49 (0) 221 42061-329 - E-Mail: anja.schweitzer@psychonomics.de

Pressekontakt

Kommunikations- und Pressebüro
Ansgar Metz

Haselbergstraße 19
50931 Köln

T +49 (0)177-2953800

E-Mail: ansgar.metz@email.de

Die psychonomics AG ist ein führendes Full-Service Marktforschungs- und Beratungsinstitut mit Hauptsitz in Köln. Das Leistungsspektrum des Unternehmens umfasst hochwertige Forschungs- und Beratungsprojekte für Marketing, Vertrieb, Organisation und Unternehmenssteuerung. Im Zentrum steht die systematische Analyse, Gestaltung und das Controlling erfolgskritischer Beziehungen zu Kunden, Mitarbeitern und Vertriebs- bzw. Handelspartnern.

Portrait

Weitere Info: www.psychonomics.de

News-ID: 144892 • Views: 1731 (Stand: 02.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/144892/Bundesbuerger-vernachlaessigen-Gesundheitsvorsorge.html>